

parte anteriori“, dürfte ungefähr folgendermaßen zu übersetzen sein: „erscheint nun offensichtlich, daß er zuverlässig und erfahren war und ist in schön gebildeten Strebepfeilern, Dach und Wand, welche Wand an der Vorderseite gemacht werden soll“ und nicht: „offensichtlich erscheint, daß er erstens erfahren und unablässig tätig war und (noch) ist im Bau von Streben, Dach und schön figurierter Fassade an der Vorderseite, welche Fassade er machen lassen muß“.

LORENZ ENDERLEIN  
*Bibliotheca Hertziana*  
Rom

**Svetice s knihou. Nove zakoupené mistrovské dilo gotického umeni/ Saint Virgin Holding a Book. Newly Acquired Masterpiece of Gothic Art;** Jiri Fajt/ Milena Bartlová [anlässlich der Ausstellung Národní Galerie v Praze 1996/97]; 110 S., 40 Abb.; ISBN 80-7035-122-5.

1996 gelang der Prager Nationalgalerie die Erwerbung einer Skulptur aus dem Zürcher Kunsthandel, die in der Forschung weitgehend einhellig als „Schlüsselwerk“ der österreichischen Plastik des Weichen Stiles im Umkreis des Meisters von Großlobming gilt.

Der Ausstellungskatalog befaßt sich ausführlich mit dem lange Zeit verschollenen Werk, das als Madonna der Sammlung Hinrichsen in die Kunstgeschichte einging. Die auf einer Pigmentanalyse fußende Rekonstruktion der originalen Polychromie, der hypothetische Vorschlag der ursprünglichen Funktion als Gewändefigur und die ikonographische Korrektur – unbekannte Heilige anstatt der bisherigen Deutung als Maria einer Verkündigung – werfen neues Licht auf das prominente Stück. Vor allem aber wird das stilgeschichtliche Niveau der Kalksteinfigur untersucht und daraus folgernd die kunsthistorische Bewertung einer Revision unterzogen: Der tiefeschürfende Beitrag, der die Skulptur als ein von französischen Formentwicklungen der ersten Jahrhunderthälfte inspiriertes Werk der böhmischen Plastik um 1380/90 definiert, das jedoch in keiner direkten Beziehung zum Prager Parlerkreis steht, stellt eine interessante und zugleich brisante, sehr anfechtbare Position zur Diskussion, die sich in der längst nicht abgeschlossenen Forschung zur böhmischen und südostdeutschen Plastik des Weichen Stiles zu verteidigen haben wird.

FRANK MATTHIAS KAMMEL  
*Germanisches Nationalmuseum*  
Nürnberg